

**Unternehmens-Newsletter der STEG - Ausgabe III/2005 mit den Themen:
Netzwerk - Marketingaktionen - Branchen - Gewerberäume - Termine**

Netzwerk

Editorial

Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Gebiet zwischen Reeperbahn und Pferdemarkt!

Herzlich willkommen zur neuen Ausgabe von *Pauline, Hein, Clemens & Co.* Nach einer etwas längeren Sommerpause gibt es wieder jede Menge Interessantes und Wissenswertes für Unternehmen aus dem Stadtteil zu berichten.

In der aktuellen Ausgabe stellen wir Ihnen u.a. die neusten Zahlen zum Gewerbebestand in St. Pauli Mitte vor. Die STEG hat im Frühjahr eine Erhebung aller Unternehmen im Gebiet durchgeführt.

Außerdem stellen wir Ihnen den Verein *Musik zum Leben e.V.* vor, der sich zum Ziel gesetzt hat, das kulturelle Leben auf St. Pauli zu bereichern und zu beleben.

Zum Thema Marketingaktionen von Unternehmen gibt es eine Nachlese vom erfolgreichen ersten St. Pauli Menü. Hier auch der Hinweis, dass es weitere Aktionen geben soll.

Wenn Sie den Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, genügt eine kurze Nachricht an die folgende Adresse.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und freue mich auf Ihre Rückmeldungen,
Stefan Kreutz * STEG Hamburg
Fon: 43 13 93 24
Fax: 43 13 93 10
E-Mail: stefan.kreutz@steg-hh.de

Kulturleben

Musik zum Leben e.V.
Verein zur Förderung des kulturellen Lebens auf St. Pauli

Hamburg ist eine Großstadt mit einer langen freiheitlichen Tradition. Aus diesem freiheitlichen Grundgefühl wuchsen Innovationen, Demokratie und ein vielfältiges Kulturleben.

Den mehreren Millionen Besuchern St. Paulis werden auf der Amüsiermeile jede Menge Speis und Trank, Tanz, Musik von Plattentellern und das eine oder andere zumeist etablierte Theaterstück geboten. Vor diesem Hintergrund stellen wir uns die Frage, hätten z.B. die Beatles heute eine Chance?

Musik zum Leben e.V. (Fortsetzung)

Der Mut, Nachwuchs zu fördern und sich auf Unbekanntes einzulassen existiert heute nur noch sehr selten. Aus diesem Grunde haben wir uns explizit dem Stadtteil St. Pauli verschrieben. Schon aufgrund der ureigensten Tradition dieses Stadtteils.

Nicht ohne Grund ist „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ die heimliche Hymne der Stadt. St. Pauli ist wie das unartige Kind einer Großfamilie. Doch ohne Newcomer und ohne Aktionen am Rande des Kommerzes, würde St. Pauli langfristig nur die Verlängerung des Hamburger Doms sein.

Wir wollen die Tradition St. Paulis neu beleben, indem wir nicht nur die tätigen Kreativen auf St. Pauli aufspüren und ihnen ein Podium geben, sondern wir möchten aus diesem Stadtteil wieder einen

attraktiven Ort machen, der Kreative anzieht und ihnen Raum gibt.

Daher lädt der Verein regelmäßig die Musikbranche ein und präsentiert ihr junge Bands und Musiker aus St. Pauli. Wir ermöglichen den



Künstlern Auftritte, helfen mit Kontakten und direkter Unterstützung (z.B. Herstellung von Demo-Tapes, Livemitschnitten etc.). In Zusammenarbeit mit TIDE TV ermöglichen wir einigen Künstlern ihren ersten - wenn auch kleinen - Fernsehauftritt. Im Kern sollen durch unsere Arbeit die

Akzeptanz und noch mehr das Interesse der St. Pauli-Gastronomen geweckt werden, neben dem DJ-Booking vermehrt Livemusik in ihrer Programmplanung zu berücksichtigen und viel häufiger auch Nachwuchskräften ein Podium zu bieten.

Eine Jahresmitgliedschaft kostet bei *Musik zum Leben e.V.* nur 12,- Euro, weil unser Hauptinteresse darin liegt, eine breite Bekanntheit zu erreichen. Denn nur damit kann den Künstlern und Musikern am Besten geholfen werden.

*Neugierig geworden?
Mitglied werden?*

*Kontakt und weitere
Informationen unter:*

www.musik-zum-leben-ev.de

Marketingaktion

St. Pauli Menü

Gastronomen aus St. Pauli haben Geld verdient. Das tun sie regelmäßig. Im April haben sie es jedoch im Rahmen einer besonderen Aktion getan, die auch in diesem Newsletter bereits vorgestellt wurde, dem „St. Pauli Menü“.

Einen ganzen Monat gab es in 19 Gaststätten ein spezielles, dreigängiges Menü. Und wie es sich für St. Pauli gehört, waren ganz verschiedene Lokale dabei: von der Kneipe über den Imbiss bis zum Restaurant. Entsprechend gab es für die Gäste ein breit gefächertes Angebot: vom typischen Gedeck (Knolle Astra, Korn und etwas zum Knabbern) bis zum klassischen Menü mit Vorspeise, Hauptgang und Nachtisch war fast alles dabei.

Die teilnehmenden Gastronomen hatten sich vor Beginn der Aktion darauf geeinigt, dass fünf Prozent

der Einnahmen gespendet werden sollen. Schließlich sollte nicht nur der eigene Umsatz angekurbelt werden. Auch die sozial



Schwächeren im Stadtteil sollten von der Aktion profitieren! Die Wahl der Gastronomen fiel daher auf das „Cafée mit Herz“, eine soziale Einrichtung im Gesundheitszentrum St. Pauli, die sich um Obdachlose und Bedürftige kümmert.

Im Juli lösten die Gastronomen ihr Versprechen ein und überreichten

einen Scheck über 1000,- Euro an das „Cafée mit Herz“. Um zu dieser runden Summe zu kommen, hat die STEG die Spendensumme der

Gastronomen aufgerundet. Auch viele Gastronomen haben ihre Spende weit über das vereinbarte Maß hinaus erhöht.

Beteiligt am „St. Pauli Menü“ war eine bunte Mischung der gastronomischen Vielfalt St. Paulis:

Ashoka, Bar Centrale, Café Absurd, Café Miller, Crazy Horst, Die Eisheiligen, f & b Deli, Feinkost Schnalke, Fish & Chips, Freudenhaus, Fundus, Lamberts, Local, Mini Grill, Mr. Keab, Restaurant Nil, Restaurant Maharaja, Rossini und Taj Quick.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

Branchen

Gewerbeanalyse Frühjahr 2005

In den vergangenen Ausgaben des Newsletters haben wir Ihnen die unterschiedlichen Branchen im Sanierungsgebiet Wohlwillstraße näher vorgestellt und einzelne Unternehmen aus diesen Branchen präsentiert. In dieser Ausgabe können wir Ihnen nun endlich aktuelle Zahlen präsentieren, da im ersten Halbjahr 2005 eine neue Gewerbebestandserhebung von der STEG durchgeführt worden ist.

Im Rahmen der Gewerbeerhebung wurden alle von Außen sichtbaren Betriebe im Sanierungsgebiet erfasst. Hierbei konnte die STEG ihre umfangreichen Kenntnisse der Situation vor Ort im Stadtteil nutzen. Vor dem Hintergrund der letzten Bestandserhebung aus dem

Jahr 2001 können anhand der aktuellen Zahlen Veränderungen im Gewerbebestand von 2001 bis 2005 dargestellt werden. Diese Angaben bieten die Möglichkeit, die Entwicklungen im Gebiet zu beurteilen und ggf. Maßnahmen zu entwickeln.

Im Frühjahr 2005 wurden insgesamt 351 Betriebe im Sanierungsgebiet gezählt. Dies ist ein Rückgang der Gesamtzahl um gut 10 % im Vergleich zur letzten Zählung in 2001 (393 Betriebe). Dabei haben die Leerstände von Gewerbeflächen im selben Zeitraum kaum zugenommen. Diese Entwicklung liegt vermutlich eher daran, dass verschiedene Gewerbeflächen zusammengelegt worden sind und ehemals gewerblich genutzte Wohnungen im Gebiet heute wieder zu Wohnzwecken genutzt werden.

Der aktuelle Branchenmix in der Mitte St. Paulis stellt sich aktuell wie

folgt dar: Mit 32 % aller Unternehmen (112 Betriebe) ist der Bereich **‘Gaststätten und Hotelgewerbe’** nach wie vor die stärkste Branche im Gebiet, auch wenn die Zahlen rückläufig sind - besonders in den Bereichen Kulturvereine und Rotlichtgewerbe.

Der **Dienstleistungssektor** liegt mit 101 Betrieben und einem Anteil von knapp 29 % nach wie vor auf dem zweiten Rang. Seit 1996 ist diese Zahl um gut 17 % gestiegen, während alle anderen Branchen in diesem Zeitraum rückläufig waren. Stark vertreten ist nach wie vor der Bereich EDV und Medien, allerdings ist hier auch die Fluktuation bei den Betrieben auffällig hoch.

An dritter Stelle der Branchenverteilung liegt auch in 2005 mit 82 Betrieben (23,4 %) wieder der **Einzelhandel**. Verglichen mit 1996 ist dieser Sektor jedoch um knapp

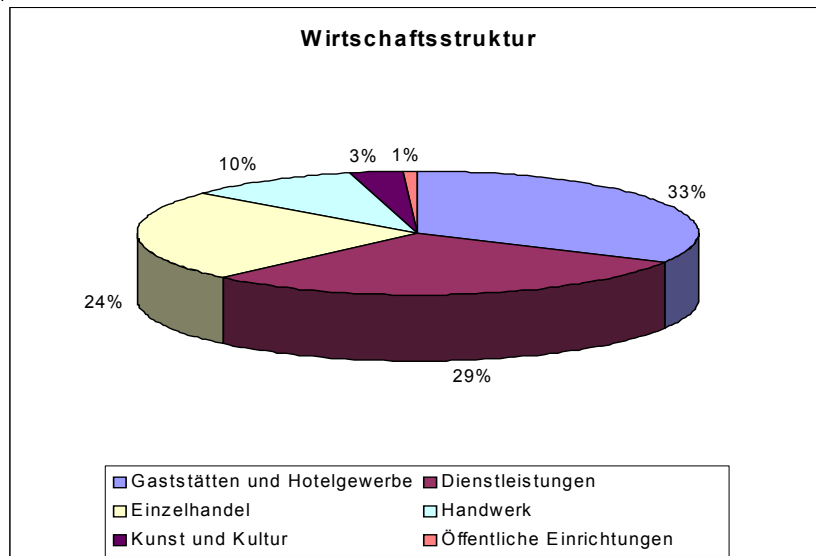
19 Prozentpunkte gesunken. Das **Handwerk** liegt mit deutlichem Abstand auf dem vierten Platz mit 35 Betrieben, d.h. einem Anteil von 10 Prozent an allen Betrieben im Gebiet. Der Bereich **Kunst und Kultur** ist aktuell mit zehn Betrieben vertreten und damit ebenfalls rückläufig.

Die Fluktuation aller Betriebe zwischen 2001 und 2005 liegt mit rund 35 Prozent ähnlich wie bei den früheren Erhebungen auf sehr hohem Niveau. Diese Zahl ist sehr kritisch zu beurteilen, da sie ein deutlicher Ausdruck wirtschaftlicher Unsicherheit ist und die Entstehung bzw. den Erhalt von

dauerhaften Arbeitsplätzen verhindert. Teilweise lassen diese Zahlen aber auch darauf schließen, dass nicht alle ausprobierten Geschäftsideen erfolgreich und marktfähig waren.

Bei der Betrachtung des Zeitraums von 1996 bis 2005 beträgt die Fluktuation aller Betriebe sogar 60 Prozent, d.h. deutlich mehr als die Hälfte aller Gewerbetreibenden haben in diesem Zeitraum ihren Betrieb geschlossen, verkauft oder in einen anderen Stadtteil verlegt. Besonders hoch ist die Fluktuation im Handwerk und im Einzelhandel. Beim Handel sind hiervon allerdings vor allem die Sparten „An- und Verkauf“ sowie „Trödel“ betroffen.

Weitere Informationen zur aktuellen Gewerbebestandserhebung erhalten Sie im Stadtteilbüro der STEG in der Hein-Hoyer-Straße 40.



Termine

Der Sanierungsbeirat Wohlwillstraße trifft sich monatlich, um die aktuellen Entwicklungen im Stadtteil zu besprechen und über aktuelle Projekte zu informieren. Die Treffen des Beirates sind öffentlich!

Das nächste Treffen des Beirates findet am **Dienstag, den 11. Oktober um 19.00 Uhr** im Stadtteilbüro der STEG in der **Hein-Hoyer-Straße 40** statt.

Nähere Auskünfte zur Tagesordnung erhalten Sie bei Ralf Starke im Stadtteilbüro oder unter der Telefonnummer 317 35 66.

Interessierte Unternehmer/innen treffen sich Anfang Oktober zur Vorbereitung des nächsten Laternenumzuges „**St. Pauli leuchtet**“ Anfang Oktober. Bei Interesse bitte im Stadtteilbüro melden und den Termin erfragen.



Gewerberäume

In einem **Ladenlokal in Hafennähe** (Lange Straße 3) ist ein Arbeitsplatz frei.

Vier Selbstständige suchen eine/n ergänzende/n Tischnachbarn/in.

Das Ladenlokal liegt am Hein-Köllisch-Platz in direkter Nähe zum Hafen, Cafés, Kneipen und zum Park Fiction.

Der Arbeitsplatz kostet 170 Euro inkl. Flatrate.

Nähere Informationen erteilt dirkstrobel@kollektiv-design.de

Diese Angebote und weitere Infos über freie Gewerberäume auf St. Pauli finden Sie regelmäßig aktualisiert auch im Internet unter www.gruender-info.de.

Impressum

Dieser Newsletter wird herausgegeben von der Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft STEG Hamburg mbH (www.steg-hh.de).

Der Newsletter wird alle zwei Monate per E-Mail und Fax verschickt.

R e d a k t i o n :

STEG Hamburg mbH,
Stefan Kreutz,
Schulterblatt 26-36,
20357 Hamburg,

Fon: 43 13 93 24,
Fax: 43 13 93 10,
E-Mail: stefan.kreutz@steg-hh.de



Aktuelle Auflage: 253 Adressaten